

**Antrag an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Kärnten
am 24. Mai 2011**

„Mineralölsteuer“

Die heimischen Gazetten sind voll mit Berichten über explodierende Treibstoffkosten. Im Vergleich zum Vorjahr, kostet eine Dieseltankfüllung um bis zu 25 Euro mehr. Dies liegt unter anderem daran, dass der Steueranteil bei Treibstoffen heute bei rd. 50% liegt und per 1.1.2011 weiter erhöht wurde.

Vorläufige Zahlen zum Rechnungsabschluss des Bundesbudgets 2010 belegen, dass der Staat im Jahr 2010 rd. 3,9 Mrd. Euro durch die Mineralölsteuer eingehoben hat. Die Mineralölsteuererhöhung per 1.1.2011 soll weitere rd. 420 Mio. Euro in die Kassen der Finanz spülen. Aufgrund der hohen Spritpreise werden die zusätzlichen Steuereinnahmen ab weit über dem Plan liegen.

Die heimischen Wirtschaftstreibenden – im Besonderen die Transporteure, Busunternehmer, Taxiunternehmer, Handelsvertreter, Handwerker, Zustelldienste usw. – werden durch die belastenden Treibstoffpreise enorm in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung und in ihren Erfolgsaussichten eingeschränkt.

Die unterfertigten Delegierten des Wirtschaftsparlaments Kärnten stellen daher folgenden

Antrag:

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Kärnten möge beschließen:

Die Organe der Wirtschaftskammer Kärnten werden aufgefordert, sich bei den zuständigen Ministern der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass die Mineralölsteuer gesenkt oder eine „Flexi-Klausel“ (*je höher der Rohölpreis, desto niedriger die Steuer*) eingeführt wird.

Delegierter des WP Kärnten
Matthias Krenn

